

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 2 (1910)
Heft: 3

Artikel: Ein Wohnsitz in Niederweningen (Kt. Zürich)
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-660145>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

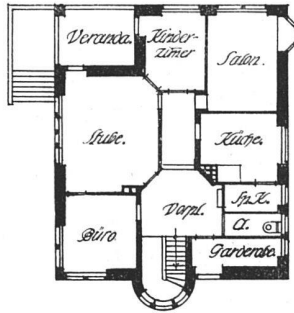
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Wohnsitz in Niederweningen (Kt. Zürich).

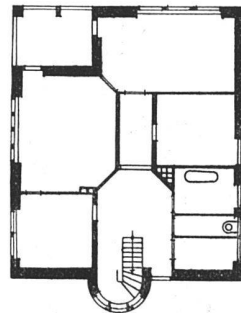
Das Wohnhaus des Herrn J. Bucher-Guyer in Niederweningen (Kt. Zürich) ist von 1906 auf 1907 als geräumiges Landhaus durch Streiff & Schindler, Architekten B. S. A. in Zürich, erbaut worden.

Das Äußere ist ganz aus natürlichen Quadern von Sägemalkstein, aus dem nahen Regensberg bezogen, aufgebaut. Über diesen Mauern aus gelblich-grauem Stein hebt sich das graue Schieferdach gut gegen den nahen dunkelgrünen Tannenwald ab.

Durch einen kleinen gewölbten Garderobe-Vorraum gelangt man durch eine Windfangtüre in den innern



Grundrisse vom Erdgeschoss und ersten Stock des Wohnhauses des Herrn Bucher-Guyer in Niederweningen. — Maßstab 1 : 400



Vorraum mit der Treppe und einer Wandbrunnennische. Diese ist mit dunkelgrünen Kacheln verkleidet und die Türen und alles Holzwerk in diesem Raum erhielten einen dunkelgrünen Anstrich, welcher zu den roten Bodenfliesen und dem braunroten Kupfer des Brunnenbeckens und der Heizröhrenverkleidung einen kräftigen

Gegenatz bildet. Die Wand ist einfach weiß gehalten. Im Wohn- und Esszimmer mit dem mächtigen eingebauten Eckbuffet und breitem Fensterplatz ist alles Holzwerk naturfarbiges Eichenholz, zu dem die buntgewirkten Vorhänge gut stehen. Die eingebauten Schränke im Bu-

reau und Herrenzimmer sind in dunkelbraungebeiztem Tannenholz mit Eisenbeschlägen ausgeführt.

Schul- und Gemeindehaus Hondrich.

Im Juli 1909 sah sich die Bäuerergemeinde Hondrich, auf den Höhen zwischen Thunersee und Rander gelegen aber zur Einwohnergemeinde Spiez gehörend, genötigt, wegen der Baufälligkeit und Unzulänglichkeit des alten Schulhauses die Errichtung eines Neubaus in Angriff zu nehmen. Nachdem das Projekt der Herren Leuenberger & Ruhn, Architekten B. S. A., Spiez, von der Gemeinde gutgeheißen, wurde die gleiche Firma mit der Ausführung der Werk- und Detailpläne sowie des Kostenvoranschlages betraut. Da die Mittel zum Bau verhältnismäßig sehr bescheidene waren, mußte die äußerste Einfachheit in der Grundrißanlage, wie im Aufbau bewahrt werden. Trotzdem gelang es den Architekten durch geschickte Verwendung einfacher ländlicher Formen auch den äußeren Aufbau ansprechend und reizvoll zu gestalten. (Vergl. Kunstbeilage II.)

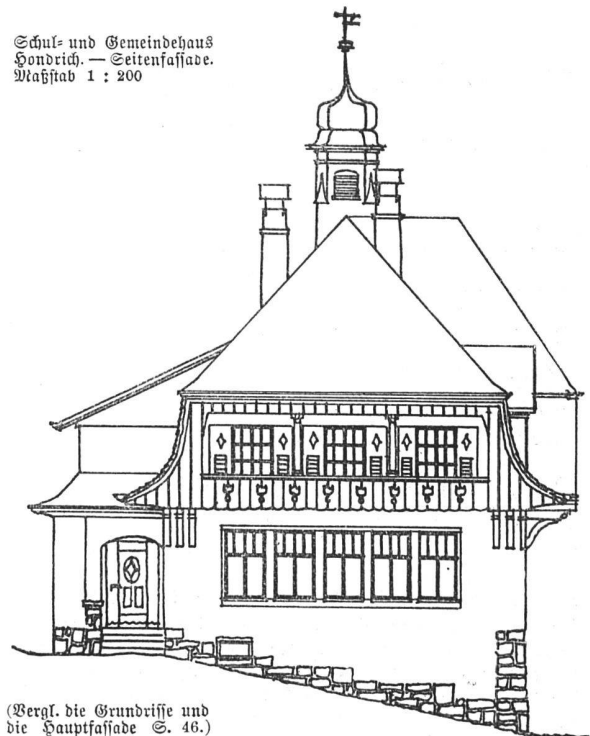
Das Gebäude enthält nach Wunsch des Bestellers im Untergeschoß einen größeren Saal für die Handwerker- und Fortbildungsschule, der zuweilen auch als Gemeindelokal dienen soll; ferner drei Keller, wovon zwei für die Wohnungen im Dachstock bestimmt sind. Im Erdgeschoß sind zwei Schulzimmer mit den nötigen Aborte untergebracht, verbunden durch einen weiten Gang mit zwei getrennten, durch Windfänge geschützten Eingängen. Der Dachstock nimmt zwei geräumige, sonnige Lehrerwohnungen auf von je drei Wohnstuben und Küche; jede der Wohnungen besitzt außerdem eine gedeckte Laube (vergl. Grundrisse S. 46).

Der Bau des Hauses, der auf 42 220 Fr. veranschlagt

ist, wurde im Herbst 1909 begonnen; im Frühjahr 1910 sollen Schule und Wohnungen bezogen werden können.

Das gefällige, praktische und doch billige Gebäude ist ein nachahmungswertes Beispiel dafür, wie selbst mit

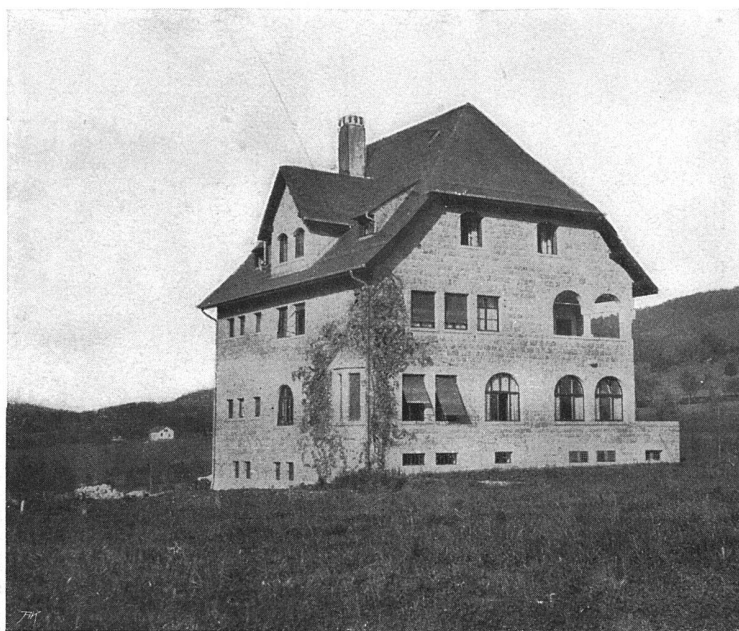
Schul- und Gemeindehaus Hondrich. — Seitenfassade. Maßstab 1 : 200



(Vergl. die Grundrisse und die Hauptfassade S. 46.)

ganz bescheidenen Mitteln doch auch allen berechtigten Ansprüchen genügt werden kann, ohne dadurch die praktische Benutzbarkeit des Hauses irgendwie nachteilig zu beeinflussen.

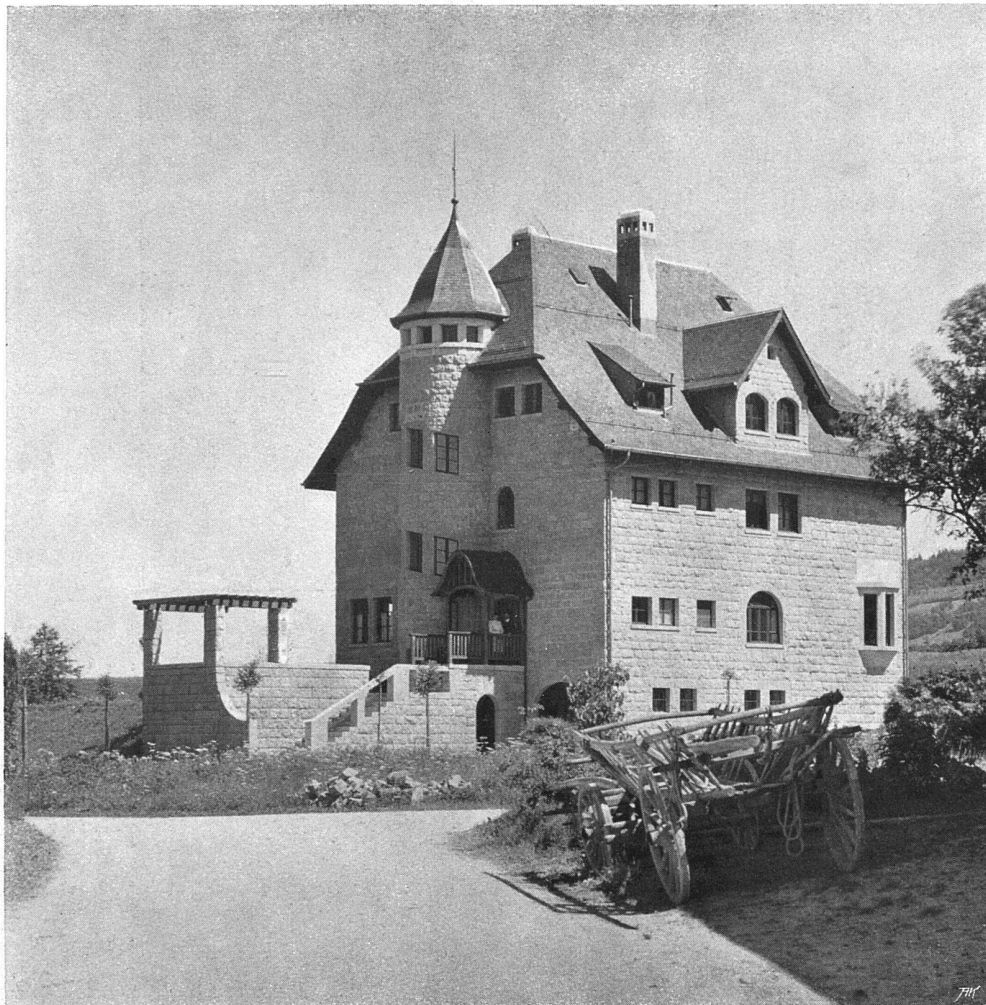
C. H. B.



Die Stube

Wohnhaus des Herrn Bucher-Guyer,
in Niederweningen (St. Zürich)

Streiff & Schindler,
Architekten B. S. A., Zürich



Streiff & Schindler,
Architekten B. S. A., Zürich

Bohnhaus des Herrn Bucher-Guyer,
in Niederweningen (Kt. Zürich)

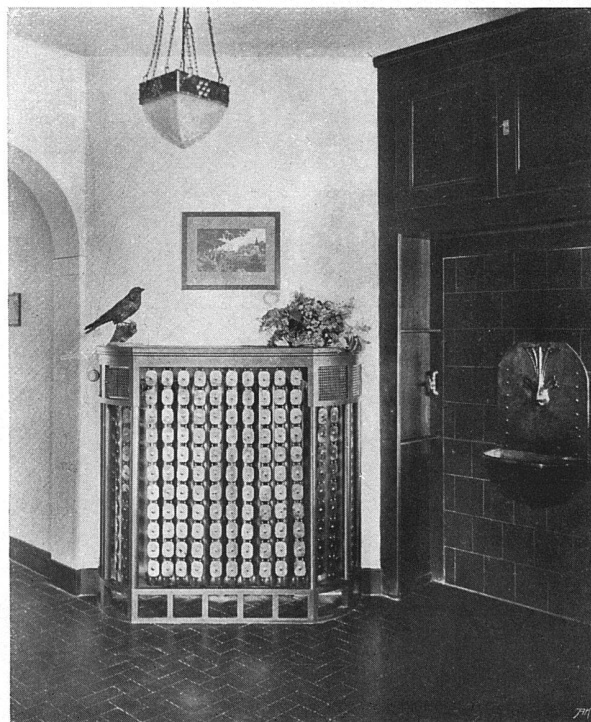


Aus dem Arbeitszimmer
im Erdgeschoß

Streiff & Schindler,
Architekten B. S. A., Zürich



Blick ins Treppenhaus



Aus dem Vorplatz

Aus dem Wohnhaus des Herrn Bucher-Guyer in Niederweningen (Kt. Zürich)